

Gewiß wird dann auch bei allen Festgenossen, aber auch bei jedem Deutschen, der Wunsch rege werden, in dem Ruhmesbuch des Hauses Wettin zu blättern und die achthundertjährige Geschichte desselben — wenigstens in großen Zügen — kennen zu lernen; denn die Geschichte ist die Lehrmeisterin der Völker, und Olio trägt mit ehernem Griffel die Thaten der Nationen und Fürsten in ihre Register ein.

Die nachfolgenden Blätter kommen diesem Wunsche entgegen, indem sie, gestützt auf die besten, d. h. unparteiischsten und lautersten Quellen, einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf eine achthundertjährige Vergangenheit, voll erhebender Momente und ruhmreicher Ereignisse, werfen; damit auch Diejenigen, welchen die Geschichte der Lande der Krone noch wenig bekannt oder gar ein Buch mit sieben Siegeln ist, aus dieser Darstellung lernen können.

So hoffe ich, daß diese „Ruhmesblätter des Hauses Wettin“ mit Wohlgefallen aufgenommen werden dürften. Der Verfasser wird sich glücklich schätzen, wenn das Schriftchen im Palaste sowohl wie in der Hütte gelesen und dadurch zu einem Volksbuch werden wird!

Dresden, März 1889.

Dr. Adolph Kohut.